

Die Gene verschiedener Pflanzen und Tiere werden benutzt, um die Gene ausgewählter Nahrungsmittel zu verändern.

Leider werden Krankheiten, welche auf den Genen der Tiere sitzen, die für Veränderungen herangezogen werden, vorher nicht beseitigt. Ende 2005, Anfang 2006 begannen wir, bestimmte Tierkrankheiten bei Menschen wieder zu finden und konnten deren Ursprung direkt auf Nahrungsmittel zurückführen.

Die erste Krankheit war das Virus der Infektiösen Pankreasnekrose (IPNV) bei Forellen. Weitere Nachforschungen zeigten, dass das Virus nicht nur junge Fische sondern auch ausgewachsene Exemplare sowie Säugetiere befällt. Beim Menschen wurde es zuerst bei einem Veganer festgestellt, der gar keine Tierproteine zu sich nimmt. Wir führten die Quelle auf Maissirup zurück und glauben, dass es noch in weiteren Nahrungsmitteln zu finden ist. Wir wissen nicht, wie der Transfer stattfindet. Wie der Name vermuten lässt, führt es zu Bauchspeicheldrüsenversagen, Verdauungsproblemen, Schwierigkeiten im Verdauen von Zuckerarten, sowie Übergewicht.

Das Virus kann zu einer Geschwulst führen. Deswegen haben wir **Pancreas Necrosis Complex** entwickelt, um für den Fall der Fälle abgesichert zu sein. Weil die Wissenschaft glaubt, dass das Virus nur in Fischen zu finden ist, gibt es keine Informationen darüber, was die Auswirkungen bei Menschen sein könnten.

**Bursa Infectious Disease Virus** gehört zur Gruppe der Aribimaviren. Meist stammt es von Hühnern oder Hühnereiern. Das Virus entwickelt sich beim Huhn in der Bursa des Fabricius, einem Organ, ähnlich dem Thymus beim Menschen. Es ist sehr hitzeresistent und daher schwer aus Hühnerhäusern oder Legebatterien zu entfernen. Auch durch Kochen wird man es nicht los. Obwohl es nicht bei Menschen auftreten soll, haben wir es dort gefunden. Es entwickelt sich im Lymphsystem, ähnlich wie ein lymphoragisches Virus. Das häufigste Symptom ist das Anschwellen der Leber und der Milz.

Dieses Virus kann durch Impfungen direkt übertragen werden (viele Impfstoffe werden auf Hühner-Embryos gezüchtet). Durch den Impfprozess wird das Virus vor dem Immunsystem geschützt. Viele gentechnische Nahrungsmittelveränderungen werden unter Verwendung von Hühner-Embryos entwickelt. Um diese Erkenntnisse nicht durcheinander zu bringen, gehen wir davon aus, dass das Virus beim Essen von rohen sowie gekochten Eiern und Hühnern übertragbar ist. Wenn es jedoch über diese Tierprodukte in den Körper kommt, bereitet ihm das menschliche Immunsystem meist den Garaus.

## ZUSAMMENFASSUNG DER MITTEL

(mit ungef. Anzahl der benötigten Megabottles)

<b>Pancreas Necrosis Complex</b>	<b>6</b>
<b>Bursa Infectious Disease Virus</b>	<b>3-5</b>
<b>Gluten Alteration Intolerance</b>	<b>4-5</b>
<b>Hematopoietic Infectious Necrosis Virus</b>	<b>2-4</b>

### **Hematopoietic Infectious Necrosis**

**Virus** ist eine Unterart der Rhadino-Virenfamilie. Es löst eine Nekrose des blutbildenden Gewebes der Milz und Nieren aus, bisher nur bei Forellen und Lachs. Es wird auch als nicht auf Menschen übertragbar klassifiziert. Wieder haben wir Hinweise gefunden, dass es über genmanipuliertes Essen in den Menschen gelangt. Eine Frau berichtete über schmerzhaft geschwollene Füße und Knie (was auf ein Nierenproblem hinweist). Mit einer Dosis des Mittels verschwanden die Schmerzen innerhalb von 2 Minuten und innerhalb von 20 Minuten ging die Schwellung um 80% zurück.

Im Jahr 2007 fanden wir heraus, dass es, um Essen gentechnisch zu verändern, nötig ist, die Struktur des Glutens innerhalb des Samens bzw. Essens zu verändern. Wir stießen auf eine neue Glutenuunverträglichkeit, die die Leute so noch nicht hatten. Daraufhin entwickelten wir **Gluten Alteration Intolerance**.

Unsere Belege werden im Moment noch nicht als Beweise für irgendetwas zählen. Trotzdem werden sie uns in Alarmbereitschaft halten, um neue Mittel zu finden und zu entwickeln, so wie sie gebraucht werden.

Wir sind weiterhin gegen gentechnisch veränderte Saaten. Wir sehen schädliche Auswirkungen auf das Nahrungsangebot sowie auf die Gesundheit der Verbraucher voraus.